

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Creyß-Stadt Plauen

Sechster Jahrgang.

Viertes Vierteljahr.

Frankfurt, vom 1. Dec. Seit diesen Morgen beschießen die Franzosen Mainz sehr stark, mit Tagesanbruch fieng das Feuern an, ihre Soldaten sind betrunken, sie greifen wie Rasende die Redouten und äußersten Werke an. Gegen 9 Uhr des Morgens soll man schon an 600 Todte gezählt haben, die die Franzosen auf dem Platze gelassen haben. Man glaubt zwar nicht, daß sie einige Fortschritte machen werden, indessen ängstigen sie doch die armen Einwohner sehr. Mannheim soll ebenfalls sehr bedroht seyn.

Siegburg, vom 26 Nov. Heute ist abermals ein Schreiben aus Wien hier eingetroffen, welches die daselbst allgemein herrschenden Friedensgerüchte vollkommen bestätigt. Freude und Jubel der Bewohner dieser Hauptstadt sollen ganz unbeschreiblich seyn. Man will nämlich wissen, der Inhalt der Depeschen, welche der vor etwa 2 Wochen hier durchgereißte Cabinet-Courier nach London überbracht habe, sey

von der Art gewesen, daß, wenn Großbritannien sich nicht alsobald geneigt erklären würde, seine in diesem Kriege gemachten Eroberungen abzutreten, die übrigen verbündeten Mächte ohne weiteres einen Separat-Frieden mit Frankreich abzuschließen und Großbritannien seinem Schicksale überlassen würden. Von einer andern Seite versichert man dagegen, daß die beyden neutralen Höfe, Schweden und Dänemark, nachdem Frankreich ihre Vermittelung anzunehmen verweigert, sich nun auch geneigt zeigten, der Coalition der übrigen verbündeten Höfe beizutreten.

Der Petersburger Hof soll, sobald er den Rückzug der alliirten Truppen über den Rhein vernommen, an verschiedene Regimenter den Befehl zum Aufbruch ertheilt haben und die alliirten Höfe mit 60,000 Mann unterstützen wollen.

England, sagt man, wolle, um den Frieden mit Amerika zu erhalten, den vereinigten

C c